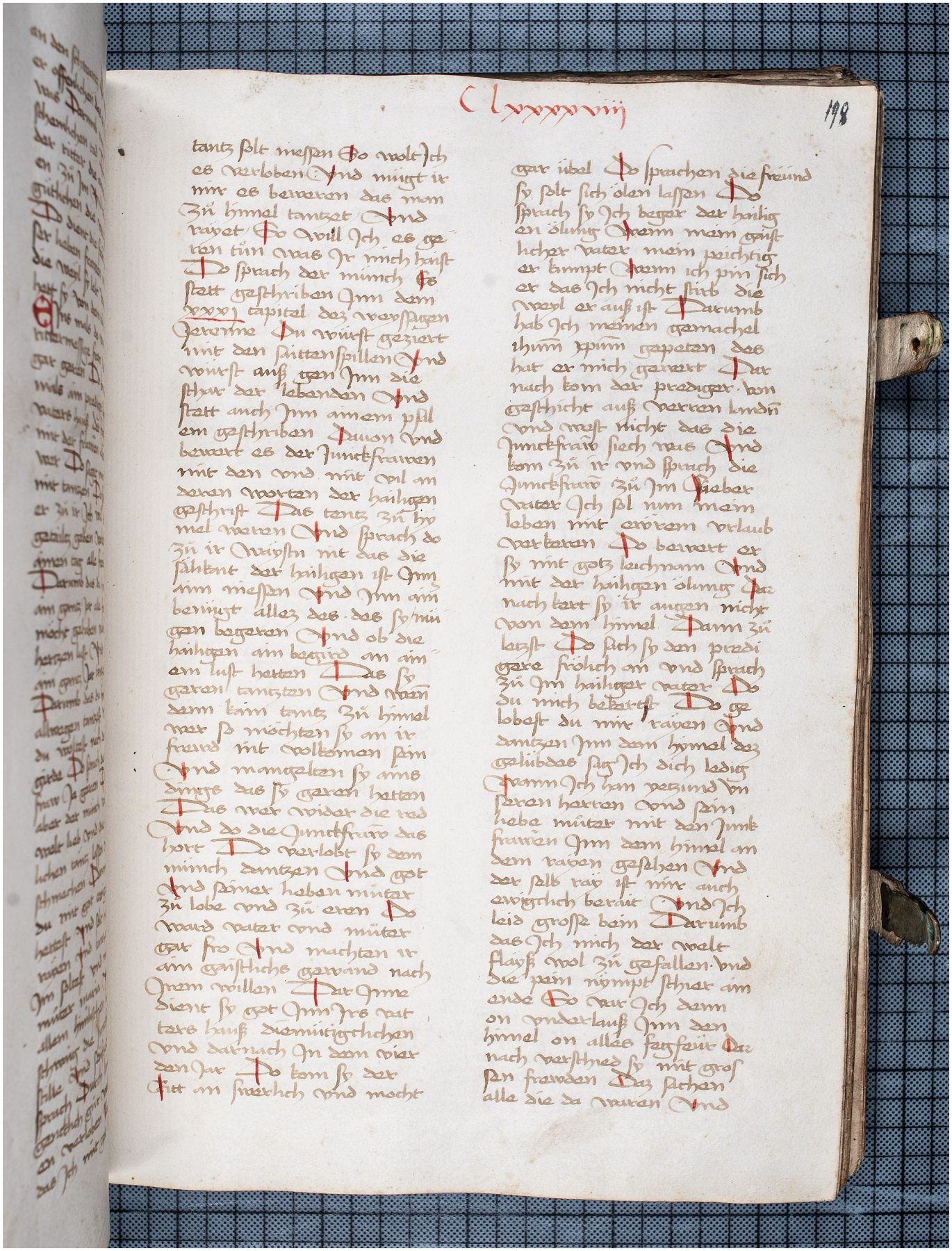
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CLxxxxviij 198

tantz solt messen Do wolt ich
es verloben Vnd mügt ir
mir es bewaren das man
zů himel tantzet Vnd
raiet So wöll ich es ge
ren tůn was ir mich haist
Do sprach der münch So
statt geschriben Jm dem
xxxj capital doz verssigen
Jeremie Du wurst gezirt
mit den sittensprüchen Vnd
wurst auß gan Jm die
stimm der lebenden Vnd
statt auch Jm ainem psal
em geschriben Dauon Vnd
bewart es der Jungkfrawen
mut den ond mut vol am
deren worten der hailigen
geschrift Das tantz zů hi
mel waren Vnd sprach do
zů ir Wiystu nit das die
sähtent der hailigen ist Jm
im messen Vnd Jm ain
beringt alles das das sy min
gen begeren Vnd ob die
hailigen ain begird an ain
em lust hetten Das sy
garen tantzten Vnd wan
dem kain tantz zů himel
wer so möchten sy an ir
freud nit vollkomen sein
Vnd mangelten sy ains
dings das sy garen hetten
Das wer wider die red
Vnd do die Jungkfraw das
hort Do verlobt sy dem
münch dantzen Vnd got
Vnd seiner haben mütter
zů lobe ond zů eren Do
wand vater ond müter
got fro Vnd machten ir
ain geistliche gewand nach
Jrem willen Dar Jme
dient sy got Jm Jrs vat
ters hauß diemütigklichen
ond darnach Jn dem vier
den Jar Do kom sy der
sitt an swerlich ond macht
gar übel Do sprachen die freund
sy solt sich ölen lassen Do
sprach sy Ich begir der hailig
en ölung Herrn mein geist
licher vater mein peichtig
er bimpt Herrn ich pin sich
er das Ich nicht sterb die
weyl er auß ist Darumb
hab Ich meinen gemachel
ihum ypim gepeten das
hat er mich gewert Dar
nach kom der prediger von
geschicht auß Verren landen
ond west nicht das die
Jungkfraw siech was Vnd
kom zů ir ond sprach die
Jungkfraw zů Jm Lieber
vater Ich sol nun mein
leben mit eurem vrlaub
verkeren Do bewart er
sy mit gotz leichnam Vnd
mit der hailigen ölung Dar
nach kert sy ir augen nicht
von dem himel Dann zů
letzst Do sich sy den predi
gare fröich an ond sprach
zů Jm hailiger vater Do
du mich bekartest Do ge
lobest du mir raien Vnd
dantzen Jm dem himel doz
glaub das sag Ich dich ledig
Wann Ich kom vezind in
deren herren ond sein
liebe mütter mit den Jung
frawen Jm dem himel an
dem raien gesehen Vnd
der selb rai ist mir auch
ewiglich bereit Vnd Ich
leid grosse pain Darumb
das Ich mich der welt
flaiß wol zů gefallen vnd
die pain nimpt sthier am
ende So var Ich dann
on vnderlauß Jm den
himel on alles farfait Dar
nach verstinet sy mit gros
sen frewden Daz sthean
alle die da waren Vnd